

Pfarrverband

Teisendorf

St. Andreas Teisendorf + St. Georg Oberteisendorf
Maria Himmelfahrt Weildorf + St. Ulrich Neukirchen

Pfarrbrief

Weihnachten 2021



Jessas, Maria und Josef

Was bleibt uns noch von
Weihnachten



Pfarrei St. Andreas

Poststraße 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/280, Fax 261
email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:30 Uhr, sowie
Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf,
Tel. 08666/532, Fax 08666/9813980
email: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch von 18.30 bis 19.45 Uhr

Pfarrei Maria Himmelfahrt

Weildorf, Kirchweg 7, 83317 Teisendorf / Weildorf
Tel. 08666/7255, Fax
email: Maria-Himmelfahrt.Weildorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen,
Tel.08666/552, Fax 08666/986381
email: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr und
Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten darum, alle pfarrlichen Angelegenheiten möglichst telefonisch mit den Pfarrbüros abzusprechen. In besonders dringenden Fällen bitte ebenfalls telefonisch abklären, wann ein Besuch im Pfarrbüro möglich ist.

Betreten der Pfarrbüros bitte nur mit Mundschutz!



© Erzbistum München und Freising 2021

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreien
St. Andreas Teisendorf, Maria Himmelfahrt
Weildorf, St. Georg Oberteisendorf und
St. Ulrich Neukirchen

Herausgeber:
Der Pfarrverbandsrat Teisendorf

Redaktion:
Johann Enzinger (verantwortlich),
Lisi Kaffei, Martin Klein, Johann G. Koch,
Dr. Monika Konnert, Birgit Maier,
Josef Schauer

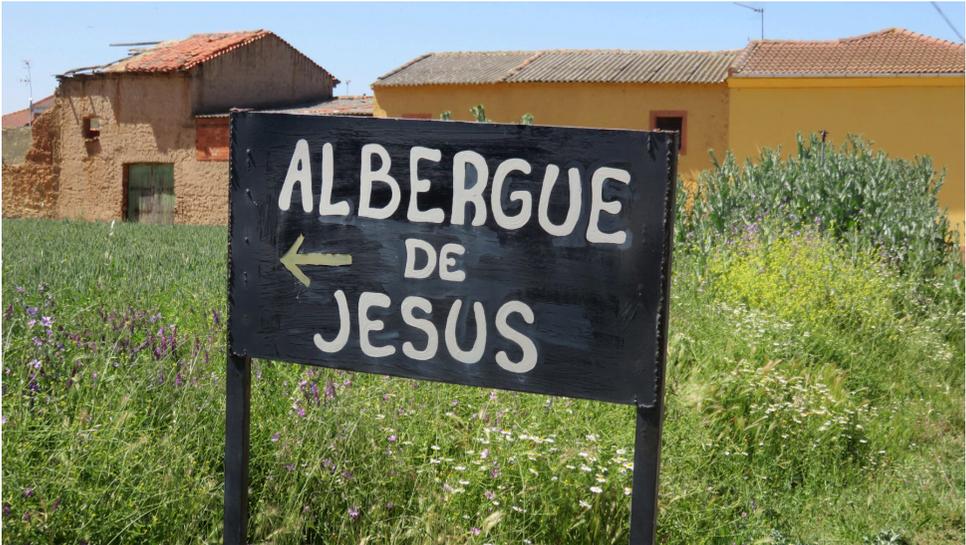
Redaktionsanschrift:
Katholisches Pfarramt Teisendorf,
Poststraße 25, 83317 Teisendorf
E-Mail: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Layout: Redaktionsteam
Druck: proprint
Johann G. Koch

Auflage: 3750 Exemplare

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion wieder.
Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion
dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
31.01.2022

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorwort des Pfarrers.....4
 Jessas, Maria und Josef
 Gott vertraut sich an.....6
 Das Magnificat eines7
 Josef - Zimmermann mit8
 Chanukka.....9
 Eine Welt Laden.....11
 Interview.....12-14
 Gottesdienstordnung.....15-18
 Kirche und Gesellschaft.....19
 Frauengemeinschaft.....20
 Chronik.....21-30
 Pfarrbrief.....31
 Firmung.....32
 Pfarrgemeinderatswahl.....33-35
 Kirche und Gesellschaft
 Tafel.....36
 Bildungswerk.....37
 Vortrag38
 Friedenslicht.....39
 Kirchenverwaltung
 Oberteisendorf.....40
 Teisendorf.....42
 Pfarrfamilie
 Kirchenmusik.....44
 Legio Mariae.....45
 Sternsinger.....46
 KLB.....48
 Ökumene.....49
 Termine und
 Veranstaltungshinweise.....50



© Uli Seegenschmied
In: Pfarrbriefservice.de

„Host ois hergricht?“

Auch heutzutage gibt es viele sogenannte „Kleinvermieter“, in meiner Kindheit waren es noch wesentlich mehr als in dieser Zeit. In die kleine Welt von uns Kindern kam dann „die große Welt“ zu Besuch, Gäste aus Hamburg, Hannover, dem Sauerland, dem Westerwald, dem Harz und dem Ruhrpott, aus Franken, aus Holland, manchmal verirrte sich sogar jemand aus Frankreich, Belgien oder sogar aus den USA zu uns. Wenn wir Zimmer frei hatten, dann stand unten an der Straße immer unser Zimmertaferl: „Zimmer frei – mit fließend kaltem und warmen Wasser“. Auf der Hausbank, der Terrasse oder abends in der Stube setzte man sich dann oft gemütlich zusammen, bei einem Glaserl Wein oder einem Schoppen Bier und kam ins Gespräch. So lernten wir, wie Menschen woanders lebten, welche Sorgen sie umtrieben, welche Hobbys sie hatten usw. Manchmal wurden aus den „Fremden“ dann auch richtige Freunde, man hielt Kontakt, schrieb sich, später, als wir dann ein eigenes Telefon bekamen, wurde das Kontakthalten noch leichter. Immer, bevor die Gäste ankamen, richtete meine Mutter alles picobello her. Alles sollte „schön“ sein, blitzblank und gemütlich, so dass sich die Fremden gleich willkommen und wohl fühlten. Für die Ankunft der Gäste sollte alles vorbereitet sein. Und wir Kinder mussten auch lernen, Rücksicht auf die Gäste zu nehmen, die Mittagsruhe einzuhalten, abends nicht zu laut durch die Gänge zu toben und auch höflich und freundlich zu sein.

Wenn bei Dir ein Freund zu Besuch kommt, räumst Du dann auch alles zusammen, saugst und putzt und schaust, dass alles „schön“ ist? Man will sich ja schließlich nicht blamieren, der Freund soll einen guten Eindruck von Dir haben und sich bei dir wie zuhause fühlen – ja richtig „beheimatet“.

Der Advent ist auch so eine Zeit der Vorbereitung, Gott selbst will kommen, nicht nur zu Besuch, nicht nur „zu Gast“, sondern er will bei uns wohnen, Heimat finden, nicht nur die paar Tage über Weihnachten und Neujahr, sondern für immer. Freuen wir uns auf ihn, darf er unsere Gastfreundschaft erfahren, sich bei uns „dahoam“ fühlen, findet seine Liebe zu den Menschen, zu Dir ganz persönlich, in Dir einen Platz? Hast Du für ihn das schönste „Kammerl“, das Du hast, die Kammer Deines Herzens, hergerichtet? Freilich ist das auch Arbeit: Fegen, Saugen, Putzen, Abfall entsorgen ... Ach, Du weißt ja selber, was alles zu tun ist, damit der, der an Weihnachten kommt, sich willkommen und freundlich aufgenommen fühlt. Nein, es muss nicht alles von heute auf morgen fertig sein, Du hast Zeit – vier Wochen lang, den ganzen Advent. Vergiss nicht, dass Du dann dein „Zimmertaferl“ aufstellst: „Mein Herzenskammerl ist frei – es is ois hergricht!“

„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.

Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.

Dein Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“

So singen wir in einem Gottesloblied im Advent.

„Oiso? Host ois hergricht? ...“

**„Ja, Jesus, kimm eina
und fui di wia Dahoam!“**

Eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit wünscht Euch

Euer Pfarrer Martin Klein



Gott vertraut sich an

Die Geschichte vom «Jesus-Kind» in der Krippe klingt für uns inzwischen ziemlich normal. Im Stall geboren - klar, wo sonst? Von einer Jungfrau – na ja. Mit Engeln und Hirten und Heiligen Drei Königen – wissen wir. Aber was bedeutet das alles für uns?

Dass Gott selbst sich auf den Weg zu uns Menschen macht, ist schon aussergewöhnlich. Aber denken Sie einmal darüber nach, wie er kommt: Der König der Könige reist ohne Hofstaat an, ohne Bodyguards oder Armee, ohne Stylist und Designerklamotten, ohne Papamobil – oder Privatjet ...

Gott kommt nackt. Und so hilflos, wie es nur ein neugeborenes Baby sein kann. Er kann gerade Mal schreien, schlucken und in die Windeln machen, sonst ist dieser mächtige Schöpfer des Universums vollkommen angewiesen auf die Fürsorge eines Teenagers.

Warum kommt Gott nicht mit Pauken und Trompeten?

Gott hat das Universum geschaffen, das bis heute für die gesamte Menschheit ein Rätsel ist. Er hat Tag und Nacht geschaffen, den Rhythmus, Musik, Düfte, Temperatur, ein Spektrum an Farben und unendlich vieles mehr.

Und trotzdem haben die Menschen ihn und seine Herrlichkeit nicht erkannt. Gott kommt anders, als wir ihn erwarten würden. Vielleicht, weil er ganz anders ist, als wir denken. Gott sprengt die menschliche Vorstellungskraft und ist dabei sanft und liebevoll.

Warum macht sich Gott so klein?

Kein einziger Mensch kann sich auf eine Ebene mit Gott stellen. Also wird Gott selbst ein Mensch. Er kommt herab auf unser Niveau, auf unsere Augenhöhe. Er kommt nicht als König, denn als Herrscher könnten wieder nur wenige mit ihm «per Du» sein. Er kommt als schwächstes menschliches Wesen, als Baby.

Als Neugeborenes macht sich der Allmächtige schwach und unselbstständig, angewiesen auf Hilfe, ausgeliefert. Gott vertraut sich selbst Menschen an.

Mit dieser sanftmütigen Art möchte Jesus auch Ihr Herz berühren. Er hat selbst diesen Weg gewählt, um ihnen Frieden zu bringen, Versöhnung mit Gott. Er zeigt sein Vertrauen in Sie, indem er als Kind kommt.

Und er wartet darauf, ob auch Sie ihm vertrauen möchten.

Das Magnificat eines Atheisten

In seinem Gedicht "Maria" zeichnet Bertolt Brecht das Bild einer Gottesmutter, die man kaum als "gebenedeit unter den Jungfrauen" bezeichnen würde. Nach seiner Entstehung im Jahre 1922 galt das Gedicht als Gotteslästerung, heute als "Hymne auf Maria".

Maria

Die Nacht ihrer ersten Geburt war
Kalt gewesen. In späteren Jahren aber
Vergaß sie gänzlich
Den Frost in den Kummerbalken und rauchenden Ofen
Und das Würgen der Nachgeburt gegen Morgen zu.
Aber vor allem vergaß sie die bittere Scham
Nicht allein zu sein
Die dem Armen eigen ist.
Hauptsächlich deshalb
Ward es in späteren Jahren zum Fest, bei dem
Alles dabei war.
Das rohe Geschwätz der Hirten verstummte.
Später wurden aus ihnen Könige in der Geschichte.
Der Wind, der sehr kalt war
Wurde zum Engelsgesang.
Ja, von dem Loch im Dach, das den Frost einließ, blieb nur
Der Stern, der hineinsah.
Alles dies
Kam vom Gesicht ihres Sohnes, der leicht war
Gesang liebte,
Arme zu sich lud,
Und die Gewohnheit hatte, unter Königen zu leben
Und einen Stern über sich zu sehen zur Nachtzeit.

Josef - Zimmermann mit großem Herzen

Von ihm ist in der ganzen Bibel kein einziges Wort überliefert – und doch ist er eine der Schlüsselfiguren: der heilige Josef. Ehemann der Jungfrau Maria, „Hüter“ Jesu, wie Papst Franziskus einmal formuliert hat. Josef ist der große Unbekannte der Heilsgeschichte.

Die Evangelien überliefern keine einzige verbale Äußerung des Nährvaters Jesu. Ganze 15mal wird sein Name im Neuen Testament genannt, aber dann verliert sich seine Spur. Bis ins hohe Mittelalter ist der Zimmermann aus Nazareth im Abendland ein Nobody. Anders in der Ostkirche. Sie nennt ihn schon im achten Jahrhundert „gerecht und heilig“. Die frühesten Spuren seiner Verehrung finden sich unter den koptischen Christen.

Stockend verläuft die innerkirchliche Karriere des „Handwerkers der Seele“. Zwar preist Bernhard von Clairvaux (1091-1153) Josef als „reinsten, demütigsten, eifrigsten Fürsprecher“. Doch es soll noch rund 300 Jahre dauern, bis ihm ein Platz im Heiligenkalender eingeräumt wird: 1479 durch Papst Sixtus IV.

Zu Beginn des 1. Vatikanischen Konzils (1870), erhebt Papst Pius IX. Josef zum Patron der Kirche.

Die Kirche versuchte schon im frühen 19. Jahrhundert den Heiligen Josef als Gegenpart zur sozialistischen Bewegung einzusetzen. Schon damals beginnt sich abzuzeichnen, dass die

Kirche in der Auseinandersetzung um die Deutungshoheit über das Soziale unterliegen wird.

Die Gründung katholischer Gesellenvereine, zum Teil Josefsvereine genannt, kann das nicht verhindern. Papst Pius XII., setzt am 1. Mai 1955 das Fest „Josef der Arbeiter“ ein, um dem Tag, „den die Welt der Arbeit sich als eigenes Fest auserkoren hat, die christliche Weihe zu geben und zu einer stets wiederkehrenden Einladung an die moderne Gesellschaft werden zu lassen“.

Die stillen Anpacker im Hintergrund sind meist viel wichtiger, als die, die das Rampenlicht suchen. In der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus nimmt Marias Verlobter Josef diese Rolle ein.



© Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Chanukka - Weihnachten auf jüdisch

Warmer Kerzenschein, der Duft von Gebackenem, leckere Süßigkeiten und viele Geschenke – das ist typisch für Weihnachten. Aber nicht nur für Weihnachten! Auch in der jüdischen Religion gibt es um diese Zeit des Jahres ein Fest, auf das sich die Kinder besonders freuen: das jüdische Lichterfest, genannt Chanukka.

"Chanukka" wird jedes Jahr um die Weihnachtszeit herum gefeiert. Los geht's am 25. Kislew. So heißt der neunte Monat im jüdischen Mondkalender. Seine Mondmonate verschieben sich immer etwas gegen die Monate aus unserem Sonnenkalender: Darum verändert sich der Zeitpunkt von Chanukka jedes Jahr. Auf jeden Fall wird Chanukka immer acht Tage lang gefeiert.

An jedem Chanukka-Abend wird ein Licht mehr am Chanukka-Leuchter angezündet, immer von rechts nach links. So dass am achten Abend alle acht Kerzen brennen. Und weil der Leuchter zu Chanukka gehört wie der Christbaum zum Weihnachtsfest, wird er "Chanukkia" genannt. Chanukka heißt "Lichterfest".

Traditionell wird an Chanukka "Dreidel" gespielt. Der Dreidel ist ein Holzkreisel mit vier Seiten. Je nachdem, welche Seite man erdreidelt hat, kann man ein Gummibärchen gewinnen, ein Stück Schokolade – oder einen Latkes. So heißen die jüdischen Kartoffelpuffer. Ein ganz typisches Essen für Chanukka.

Obwohl diese Chanukka-Bräuche sehr viel Spaß machen, wollten die jüdischen Kinder in Deutschland irgendwann auch gern mal einen Weihnachtsbaum haben. So einen, wie sie bei ihren Nachbarn gesehen hatten, mit bunten Kugeln, Kerzen – und mit vielen Geschenken. Irgendwann wurde einigen Eltern das Gequengele der Kinder zu viel und sie kauften einen Weihnachtsbaum. Das war der Anfang von Weihnukka. Seitdem – und das ist schon über 100 Jahre her! – ist Weihnukka in vielen Familien ein richtiger Renner geworden. Nicht bloß als Wortspiel, sondern als jüdisch-christlicher Weihnachtsbaum.

»Jessas, Maria und Josef!«

- mit diesem Ausruf bei freudigen wie leidvollen Ereignissen ist Rainer Maria Schießler aufgewachsen. Und er begegnet ihm wieder in seiner alltäglichen Arbeit als Wanderprediger und unkonventioneller Seelsorger, als Bayerns bekanntester Kirchenmann und Bestsellerautor. Vor allem deswegen nimmt er in diesem Buch die Themen der Menschen auf, die an ihn herantreten: Es geht um Fragen des Zusammenlebens, des Zweifelns und Glaubens, um das, was im Alltag trägt und Halt gibt.

»Gott zwingt nicht, er begeistert!« ist Schießlers Credo, mit dem er die Menschen, die in Scharen die Kirchen verlassen, wieder mit ihrem Glauben in Berührung bringt.



Jessas, Maria und Josef, Gott zwingt nicht, er begeistert
Herausgeber : Kösel-Verlag
ISBN-13 : 978-3466372089

Ein Diakon auch für Neukirchen



Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marianne Schader gratuliert Andreas Nieder zu seiner Weihe zum Diakon

Auch in Neukirchen wird Andreas Nieder als Diakon tätig sein. Bei einem Wortgottesdienst wurde er in seinem neue Amt begrüßt.



Andreas Nieder freut sich über ein Bild von Neukirchen mit der Pfarrkirche. Es wurde von Rosemarie Wannersdorfer gemalt. Die verstorbene Künstlerin war viele Jahre im Pfarrgemeinderat und in der Pfarrei tätig.



Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 08:30-12:00 Uhr

14:00-18:00 Uhr

Sa: 08:30-12:00 Uhr

Aktuelles aus dem Eine-Welt-Laden

Im Rahmen der Fairen Woche unter dem Motto "Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" konnten wir durch den Verkauf unserer Mango-Produkte 100 € an die Kinderschutzorganisation Preda spenden! Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!



In der Adventszeit betreiben wir wieder gemeinsam mit der "Blattlaus" die "Weihnachtshütte am Marienbrunnen". Dabei wird ein Teil der Verkaufserlöse wieder einem unserer Projekte zugutekommen. Lasst Euch vom vorweihnachtlichen Flair inspirieren und unterstützt uns mit einem Kauf von fairen Geschenkartikeln und Handwerkswaren. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Willst DU bei uns ehrenamtlich tätig werden?

Wenn Du Dich im Eine-Welt-Laden Teisendorf für den Fairen Handel engagieren möchtest, melde Dich gerne bei uns! Als ehrenamtliche/r Verkäufer/in wirst Du ca. einmal im Monat für einen halben Tag einen Dienst übernehmen. Jeder ist bei uns herzlich Willkommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und frische Ideen.

Maria Lindner

Arbeitskreis "Eine Welt Teisendorf e. V."

Marktstraße 12, 83317 Teisendorf

Tel.: 08666/981374, E-Mail: weltladen.teisendorf@web.de

Der Diakon: Mitarbeiter am Evangelium

Am 2. Oktober wurde Andreas Nieder zusammen mit sechs weiteren Bewerbern im Münchner Liebfraundom von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx durch Handauflegung und Gebet zum Diakon geweiht. Wenige Tage später – am Kirchweihsonntag – wurde Nieder im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes als Ständiger Diakon im Pfarrverband Teisendorf eingeführt. Hier in Teisendorf hat er wesentliche Teile seines Pastorkurses absolviert und ist bei vielen Gläubigen hoch geschätzt und beliebt.

Die Redaktion hat ihm einige Frage zu seinem Lebensweg und zu seinen Zielen gestellt.

Lieber Andreas zuerst möchten wir dir zu deiner Weihe gratulieren. Wir freuen uns, dass Du in unserem Pfarrverband eingesetzt wirst und die Kollegen im Seelsorgteam unterstützen kannst.

Vielen unserer Leser ist der Begriff, oder auch das „Berufsbild“ des Diakons nicht bekannt. Kannst Du uns ganz kurz erklären, was ein Diakon ist und was er macht?

Ein Diakon ist ein „Helfer“ oder ein „Diener“. Der Diakon ist eine geweihte Person und es gibt die Diakone, die später Priester werden, und Diakone, die zölibatär oder verheiratet sind. Er hat seinen Dienst am Nächsten und ist in der Liturgie bei der Verkündigung des Evangeliums und am Tisch des Herrn tätig. Diakone können bei der Eheschließung assistieren, die Taufe spenden und den Menschen bei einem Trauerfall beistehen und Verstorbene

beerdigen. Das Aufgabengebiet ist sehr groß, sodass hier nicht alles aufgeschrieben werden konnte.

Welche Aufgaben willst Du ganz konkret als Diakon in Teisendorf übernehmen?

Da wir das Glück haben, drei Diakone im Pfarrverband zu haben, wurden die Teilbereiche ein bisschen aufgeteilt. Neben den allgemeinen Aufgaben eines Diakons - zu den Menschen zu gehen, wie bei der Krankenkommunion oder Krankenbesuchen, Gottesdienste zu feiern bis hin zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen habe ich schwerpunktmäßig die Erstkommunion und die Kinderpastoral übernommen und möchte mit den Kindern durch den Religionsunterricht eine Beziehung mit Gott und zur Pfarrgemeinde schaffen.



Du hast ein Studium der Religionspädagogik abgeschlossen – wie glaubst Du, kannst du als Diakon mehr oder besser wirken als als Religionslehrer?

Ich habe damals eigentlich Religionspädagogik studiert, um als Gemeindefereferent wirken zu können. Durch den Einstellungsstopp wurde mir dies aber nicht mehr ermöglicht. Das Aufgabengebiet eines Gemeindefereferenten, einer Gemeindefereferentin ist ja im Pfarrverband durch Uschi Erl bereits bekannt. Jetzt bin ich froh, dass mir nun mein Studium der Religionspädagogik in vielen Bereichen nützlich ist. Ich merke es besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, nicht nur in der Schule, sondern auch in Gottesdiensten oder Andachten in den Kindergärten.

Du hast nach dem Studium verschiedene andere Tätigkeiten ausgeübt, vom Fahrlehrer zum Mitarbeiter in der Hausverwaltung im Erzbischöflichen Ordinariat bis hin zum Chauffeur eines Bischofs. Im Rahmen des Pastorkurses warst Du auch im Krankenhaus und in anderen caritativen Einrichtungen tätig. Jetzt wirst Du auch an der Schule Teisendorf Religionsunterricht geben. Nach diesen vielfältigen Erfahrungen - sieht dein Unterricht jetzt anders aus als der Unterricht, den Du als junger Religionslehrer gehalten hast?



Ich behaupte schon, dass mein Unterricht jetzt anders aussieht, als in meinen Anfangsjahren. Ich merke immer wieder, dass das reifere Alter sowie die Erfahrung als Familienvater mir hier viele Vorteile bringen. Auch das „längere“ Auseinandersetzen mit dem Glauben sehe ich als großen Vorteil, weil ich noch mehr im Glauben verwurzelt bin wie als junger Lehrer.

Du bist selbst Vater von zwei Kindern – wie vermittelst Du ihnen die Botschaft von der Liebe Gottes?

Wir versuchen unseren Kindern die Botschaft der Liebe Gottes durch das Vorleben zu vermitteln. Wir gehen mit offenen Augen durch die Welt und vermitteln so unseren Kindern, wie gut es uns geht, und was uns Gott alles schenkt. Das tägliche Gebet, auch wenn es oftmals nur das Mittags- und Abendgebet bzw. der Tagesrückblick ist, lässt glaube ich die Kinder erkennen, wie wir von Gottes Liebe überzeugt sind.

Ein verheirateter Mann braucht die schriftliche Zustimmung seiner Frau, wenn er Diakon werden will. Kannst Du dich noch an die erste Reaktion deiner Frau erinnern als Du ihr deinen Berufswunsch mitgeteilt hast?

Meine Frau kennt mich immer schon mit dem Berufswunsch ein kirchlicher Mitarbeiter zu sein. Es war für sie nie ein Problem und sie hat bei jedem Gesuch - und das sind nicht wenige - gerne unterschrieben (vielleicht, weil es dann immer einen Blumenstrauß gab).

Als Leitwort für eure Diakonenweihe habt ihr sieben Weiehekandidaten euch zwei Worte aus dem Brief des Apostels Petrus „Dient einander“ (1 Petrus 4,10) ausgesucht. Ist Dienen noch erstrebenswert? – oder müsste in unserer schnelllebigen und zunehmend komplexen Welt nicht das Führen und Lenken im Vordergrund stehen?

Ich finde, dass dienen in unserer Welt schon noch erstrebenswert ist. Durch Führen und Lenken dient man in gewisser Weise dem Gesetz und all den Vorschriften. Ab und zu ist dies auch notwendig, aber Jesus hat uns ja schon vorgelebt, dass wir nicht buchstabengetreu bestimmte Vorschriften befolgen müssen. Er möchte, dass wir Menschen nach dem Sinn des Gesetzes leben, der zusammengefasst ist im Doppelgebot der Lieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und von ganzer Seele“ und „Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst“. (MT 22,37-39) Darin sehe ich meinen Auftrag des Dienens.

Jetzt bitte ich um kurze Antworten:

Welche Aufgabe willst Du als erstes im Pfarrverband Teisendorf angehen?

Viele Taufen und die Erstkommunionvorbereitung sowie Kinder- und Familiengottesdienste.

Für welche Aufgabe brauchst du Hilfe?

Für die Erstkommunionvorbereitung brauche ich die Hilfe der Eltern. Für die Kinder- und Familiengottesdienste steht mir schon ein wertvolles Team zur Seite.

Was wünschst Du dir, dass man in 10 Jahren von dir und deiner Arbeit in Teisendorf erzählt?

Ich wünsche mir ganz besonders, dass mich die Kinder, sowie Erstkommunion- und Schulkinder und deren Familien in 10 Jahren immer noch kennen. So würde ich mich freuen, wenn diese und alle Menschen bei Problemen, Glaubensfragen oder religiösen Feiern gerne auf mich zukommen, weil sie spüren, dass ich jeder und jedem mit Liebe und Wertschätzung begegne.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview wurde geführt von
Johann Enzinger
Redaktion Pfarrbrief Teisendorf.



Segnung der Adventskränze

Samstag, 27. November 2021

Pfarrheim Teisendorf 08:00 Uhr

Pfarrheim Neukirchen 11:00 Uhr

Pfarrheim Oberteisendorf 09:30 Uhr



© Florian Neuner In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienstordnung

Musikalisches Abendlob - St. Andreas Teisendorf

1. Adventssonntag, 28. November 16:00 Uhr

Feier des Patroziniums - St. Andreas Teisendorf

Andreastag 19:00 Uhr
Dienstag, 30. November 2021

Bußgottesdienst - für den Pfarverband

Montag, 13. Dezember 19:00 Uhr
in Oberteisendorf - St. Georg

Bußgottesdienst

Dienstag, 21. Dezember 19:00 Uhr
in Weildorf - Maria Himmelfahrt

Beicht- und Seelsorgsgespräche sind nur nach individueller, vorheriger Terminabsprache möglich.

Rorate-Ämter in Oberteisendorf - St. Georg

Donnerstag, 02. Dezember	19:00 Uhr
Dienstag, 07. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 11. Dezember	19:00 Uhr
Dienstag, 14. Dezember	19:00 Uhr
Dienstag, 21. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Neukirchen - St. Ulrich

Mittwoch, 01. Dezember	19:00 Uhr
Mittwoch, 08. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 11. Dezember	17:30 Uhr
Mittwoch, 15. Dezember	19:00 Uhr
Mittwoch, 22. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Weildorf - Maria Himmelfahrt

Mittwoch, 01. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 04. Dezember	19:00 Uhr
Mittwoch, 08. Dezember	19:00 Uhr
Mittwoch, 15. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 18. Dezember	19:00 Uhr
Mittwoch, 22. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Teisendorf - St. Andreas

Samstag, 04. Dezember	19:00 Uhr
Donnerstag, 09. Dezember	19:00 Uhr
Donnerstag, 16. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 18. Dezember	19:00 Uhr
Donnerstag, 23. Dezember	19:00 Uhr

Maria Empfängnis, 08. Dezember - St. Andreas Teisendorf

Weltgnadenstunde **12:00 Uhr**

- Aussetzung von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Heiliger Abend, 24. Dezember: Adveniat-Sammlung

St. Georg	15:30 Uhr	Kinder-Wort-Gottes-Feier
St. Andreas	16:30 Uhr	Kinder-Wort-Gottes-Feier
St. Georg	20:30 Uhr	Christmette
St. Ulrich	21:00 Uhr	Christmette
Weildorf	22:00 Uhr	Christmette
St. Andreas	22:30 Uhr	Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, Adveniat Sammlung Hochfest der Geburt des Herrn, 25. Dezember

St. Ulrich	08:30 Uhr	Festliche Wort-Gottes-Feier
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst
St. Georg	10:00 Uhr	Festliche Wort-Gottes-Feier
St. Andreas	10:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag, Segnung Johanniswein Hochfest des Hl. Stephanus, 26. Dezember

St. Ulrich	08:30 Uhr	Festlicher Gottesdienst
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Wort-Gotes-Feier
St. Georg	10:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst
St. Andreas	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Silvester, Freitag, 31 Dezember 2021

St. Andreas	15:30 Uhr	Messe zum Jahresschluss
St. Ulrich	17:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss
St. Georg	17:00 Uhr	Andacht zum Jahresschluss
Maria Himmelfahrt	19:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss
St. Andreas	23:00-24:00 Uhr	Aussetzung -Andacht

Neujahr, Samstag, 01. Januar 2022

St. Ulrich	09:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
St. Georg	10:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
St. Andreas	19:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn

Sonntag, 02. Januar 2022

St. Andreas	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Georg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 05. Januar 2022

St. Andreas	19:00 Uhr	Vorabendmesse JM Feuerwehrverein Tdf
-------------	-----------	---

Erscheinung des Herrn, Mittwoch, 06. Januar 2021

St. Ulrich	08:30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
St. Georg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
St. Andreas	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Hinweis:

Alle Termine sind nach gegenwärtigem Stand (November 2021) geplant. Sollten aufgrund veränderter Corona-Lage Anpassungen nötig sein informieren wir Sie über Tageszeitung und Gottesdienstanzeiger.

Krankenkommunion

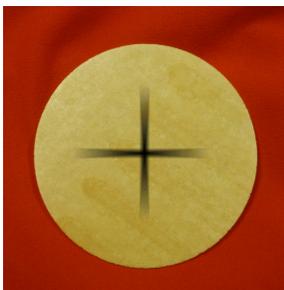
Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, daß er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.

Auch in unserem Pfarrverband bringen wir die Kommunion zu den Kranken.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn wir Sie besuchen dürfen. Sollten Sie jemanden aus der Familie oder dem Bekanntenkreis kennen, der nicht mehr zum Gottesdienst kommen kann, aber doch zu Hause die Hl. Kommunion empfangen möchte, rufen Sie uns bitte ebenfalls an.

Pfarrbüro:
Teisendorf 08666/280
Weildorf 08666/7255 oder
 08666/7362

Bild: Friedbert Simon
 In: Pfarrbriefservice.de



Kirchgeld

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefs liegt wieder ein Umschlag mit der Bitte um die jährliche Gabe des Kirchgeldes bei. Das allgemeine Kirchgeld ist ein Teil der gesetzlich verankerten Kirchenumlagen. Es kann ergänzend zur Kirchensteuer direkt von den Kirchengemeinden erhoben werden. Deshalb wird es oft auch als "Ortskirchensteuer" bezeichnet.

Das Kirchgeld unterscheidet sich von der Kirchensteuer vor allem dadurch, dass es direkt von der jeweiligen Kirchengemeinde vor Ort erhoben wird und zu 100 Prozent in der Pfarrgemeinde verbleibt.

Mit der Kirchensteuer, werden zwar viele pfarrliche Belange unterstützt, allerdings muss jede Pfarrgemeinde für einen gewissen Teil der laufenden Ausgaben selbst aufkommen. Dazu gehören Kosten beispielsweise für Pfarrsekretärin, Hausmeister oder notwendige Baumaßnahmen. Aber auch die laufenden Betriebskosten für Strom, Wasser, Heizung und vieles mehr in den Kirchen, Kindergärten, Pfarr- und Jugendheimen, sowie der Unterhalt für Plätze und Wege rund um die kirchlichen Gebäude gehören dazu.

Weitere Informationen zum Kirchgeld finden Sie auf dem beiliegenden Umschlag.

Die Frauengemeinschaft Oberteisendorf informiert:

Weihnachtsbasar

Am Samstag, den 27. November, findet im und um das Pfarrheim in Oberteisendorf ein Weihnachtsbasar statt. Der Basar beginnt um 09.30 Uhr mit einer Kranzsegnung.

Die zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln müssen eingehalten werden.

Rorate

Am Dienstag, 07. Dezember um 19.00 Uhr, feiern wir eine Roratemesse für unsere verstorbenen Mitglieder. Es werden wieder Gedenkerzen der verstorbenen Mitglieder an die Angehörigen verteilt.



© kfd/Kay Herschelmann

Frauenbund Bayern geht gestärkt in die Zukunft

"Wir bewegen Gesellschaft!", verkündete Emilia Müller, die Vorsitzende des KDFB Landesverband Bayern, bei der Delegiertenversammlung des KDFB im Juli diesen Jahres. "Das wird dem Frauenbund auch weiterhin gelingen. Dafür haben wir die Weichen gestellt", ist sie sich sicher.

Der Frage „Gleichstellung in der Kirche – aber nur bis zum Stoppschild Weihesakrament!?“ ging Sabine Demel, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, in einem Vortrag nach.

„Nicht die Zulassung der Frauen zum Weiheamt bedarf der Begründung, sondern der Ausschluss von Frauen,“ so ein wichtiger Standpunkt in der Argumentationskette der Kirchenrechtlerin Sabine Demel.

Es gehört seit mehr als 100 Jahren zu den Stärken des KDFB, dass Frauen ihre verschiedenen Lebenswirklichkeiten einbringen, gemeinsam ihren Glauben leben und sich in Politik, Gesellschaft und Kirche für Frauen und Gleichstellung einsetzen.

1600 Zweigvereine in Bayern setzen sich für die Gleichstellung von Frauen in Gesellschaft, Wirtschaft, Kirche und Politik ein. Ein Beispiel dafür sei, dass es im Synodalen Weg ein Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ gibt.



Die wichtigsten Themen in 2021

Auch 2021 stand wieder im Zeichen der Chronakrise.

Homeschooling, Home-Office und Bundesnotbremse zogen sich bis in den Sommer. Das kirchliche Leben konnte mit Einschränkungen (Maske, Mindestabstand ...) wieder stattfinden.

Erschüttert habe die Bilder vom Hochwasser aus dem Arltal, aber auch in unserer nächsten Nachbarschaft in Königsee und Hallein.

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag wurde die regierende große Koalition aus CDU/CSU und SPD abgewählt.

Der Klimawandel stellt sich als zunehmend drängendes Problem dar. "Fridays for Future" und UN-Klimakonferenz mahnen zu schnellen Maßnahmen.

TAUFEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.



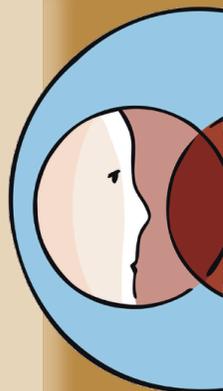


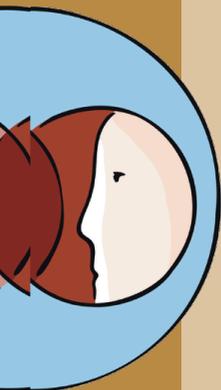
Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

TAUFEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.

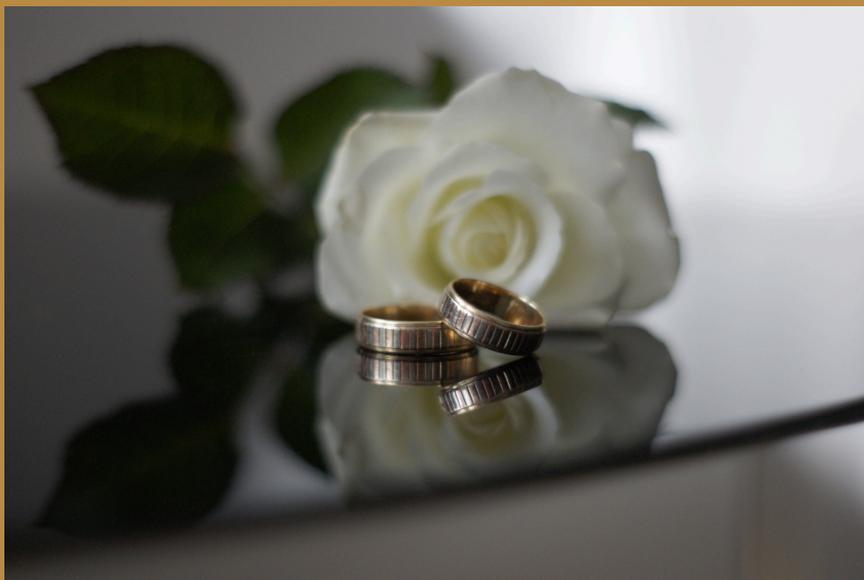
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.





Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

HOCHZEITEN



VERSTORBEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.





Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

VERSTORBEN

VERSTORBEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2021 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.





Liebe Leserin, lieber Leser,
 aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
 ist die Übermittlung personenbezogener
 Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
 nicht zulässig.
 Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
 finden alle Taufen, Eheschließungen und
 Sterbefälle des Jahres 2021 in der
 gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

VERSTORBEN

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Sammlern

	Caritas - Frühjahrsammlung (Briefsammlung)	Caritas - Herbstsammlung (Haussammlung)
Teisendorf	5.240,39 €	6.986,74 €
Oberteisendorf	2.346,37 €	605,40 €
Neukirchen	877,90 €	1.343,50 €
Weildorf	1.556,50 €	947,00 €

KOLLEKTEN

Besondere Ereignisse im Pfarrverband Teisendorf

- Am 29. Juni konnte Martin Klein sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern
- Andreas Nieder wurde am 02. Oktober im Münchner Liebfrauentom zum Diakon geweiht
- Erstkommunion
136 Kinder konnten bei 13 Gottesdiensten in Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf Erstkommunion feiern
- Firmung
Pfarrer Martin Klein konnte am 02 Juli an 76 Jugendliche das Firmsakrament spenden



Jubilare 2021

Liebe Leserinnen und Leser, im nächsten Pfarrbrief wollen wir erstmals allen Jubilaren aus dem ganzen Pfarrverband gratulieren. Alle Mitchristen, die im Jahr 2021 ihren 75., 80., 85. 90., 95. oder gar 100. Geburtstag feiern konnten werden namentlich genannt. Auch den Ehejubilaren, die auf 50, 60 oder sogar 70 gemeinsame Jahre zurückblicken können wollen wir herzlich gratulieren.

Nach Paragraph 50 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes ist die Nennung der Namen von Jubilaren durch die Presse (dazu zählt auch der Pfarrbrief) ohne vorherige Einwilligung möglich.

In der Onlineausgabe des Pfarrbriefs werden die betreffenden Seiten geschwärzt.

Achtung:

Wenn Sie nicht wollen, dass ihr Name im Pfarrbrief abgedruckt wird, verständigen Sie kurz das Pfarrbüro. Wir werden ihren Eintrag daraufhin sperren.

Christ sein Weit denken Mutig handeln

Der nächste Pfarrbrief steht ganz im Zeichen der Pfarrgemeinderatswahlen. Alle Kandidaten aus den vier Pfarreien werden vorgestellt. Sie finden alle Informationen zum Ablauf der Wahl. Gerne erwarten wir auch wieder ihre Anregungen und Artikel. Was wünschen Sie sich vom neuen Pfarrgemeinderat. Welche Wünsche haben Sie an eine lebendige Gemeinde in den nächsten Jahren.

Waren Sie selbst im Pfarrgemeinderat tätig? Welche Erfahrungen haben sie mitgenommen, gibt es Anekdoten, die es wert sind wieder erzählt zu werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist bereits der 31. Januar



Firmung 2022

Firmanmeldung für den Pfarrverband Teisendorf

Wer die 8. Klasse besucht bzw. ein entsprechendes Alter hat (14 oder 15 Jahre) und gefirmt werden möchte, ist herzlich eingeladen sich zur Firmung anzumelden.



Wegen der wechselnden Corona-Beschränkungen wird auf eine persönliche Anmeldung verzichtet. Anmeldeformulare liegen in den Pfarrkirchen auf und können in den jeweiligen Pfarrbüros abgeholt werden. Das Formular ist auch auf der Homepage der Pfarrei St. Andreas Teisendorf <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf> unter „Sakramente“ einzusehen und kann als PDF-Dokument ausgedruckt werden.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular mit den dazu notwendigen Unterlagen und Unterschriften bitte **bis spätestens 31. Dezember 2021** im Pfarramt Teisendorf abgeben, im Pfarramtsbriefkasten einwerfen oder per Post zuschicken.

Das Sakrament der Firmung wird in der Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf den Firmbewerbern der Pfarreien Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf gespendet. Der Firmtermin sowie der Firmspender stehen derzeit noch nicht fest, werden aber nach Bekanntwerden schnellstmöglich veröffentlicht.

Nach Abschluss der Anmeldung folgen weitere Termine und Infos zur Firmvorbereitung per Mail.



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**

**Kandidieren, wählen
und mitbestimmen.**

deine-pfarrgemeinde.de



ERZBISCHÖFliches ORDINARIAT MÜNCHEN UND FREISING
Erzdiözese München und Freising (K&F)
vertreten durch das Erzbischofliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan,
Kapellenstraße 4, 80333 München

Diozeseanat der Katholiken der
Erzdiözese München und Freising
Gestaltung: ellgenjack - Foto: Helmut Hühle





Christ sein. Mitmachen.

Die Mitglieder im
Pfarrgemeinderat

- machen Vorschläge zur Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Festen
- planen verschiedene Feste und helfen beim Pfarrfest oder an Fronleichnam
- halten Kontakt zu verschiedenen Verbänden und Vereinen
- knüpfen Kontakte zu anderen Gemeinden
- entscheiden mit, wofür Geld ausgegeben werden soll.

Mitmacher gesucht! Was macht der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat

- möchte in Gesellschaft und Politik mitbestimmen
- überlegt, wie er Menschen helfen kann
- Unterstützt Menschen, die Probleme haben

Mitglieder des Pfarrgemeinderats engagieren sich in vielen Themen

- Umweltschutz
- Soziales und Arbeit
- Familie und Senioren
- Bildung und Unterhaltung
- kirchliches Leben und Liturgie
- Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrbrief
- Jugendarbeit

Zusammen bestimmen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats die Arbeit in der Gemeinde mit. Es geht um alle Fragen und Entscheidungen, die für die Pfarrgemeinde wichtig sind.

Wir brauchen Sie!

- denn jeder kann als Christ Verantwortung übernehmen
- jeder hat ganz eigene Fähigkeiten
- jeder bereichert durch seine Ideen das Leben in der Gemeinde
- im Pfarrgemeinderat können Sie für das Zusammenleben in der Gemeinde viel bewirken
- deshalb ist ihre Mitarbeit wichtig

**Wenn viele mitmachen, dann ist
viele Möglich**



Mutig handeln. Kirche mitbestimmen.

Sie können:

- 4 Jahre lang die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitgestalten
- mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- ihre Ideen verwirklichen

Sie wollen mitmachen!

- dann melden Sie sich bei Ihrem Pfarrgemeinderat, bei einem Mitglied der Kirchenverwaltung oder im Pfarrbüro
- ab Advent stehen Vorschlagsboxen und Vorschlagszettel in den Eingangsbereichen der Kirchen. Wenn Sie selbst mitmachen wollen oder einen geeigneten Kandidaten kennen, dann werfen Sie einfach eine Karte ein
- oder sprechen Sie selbst ihren Wunschkandidaten einfach an, damit er ihre Interessen vertreten kann.

Wie wird gewählt?

Ausführliche Informationen zur Wahl und zu den Kandidaten finden Sie im nächsten Pfarrbrief. Sie finden ihn ab 10. März 2022 in ihrem Briefkasten.

Weit denken.
Die Welt mitgestalten.

Die Pfarrgemeinderäte 2018 bis 2022

St. Ulrich Neukirchen

PGR-Vorsitzende:

Marianne Schader

Weitere PGR-Mitglieder:

Irmgard Bock

Hans Enzinger

Theresia Frauendienst

Franz Gruber

Maria Rosenegger

St. Georg Oberteisendorf

PGR-Vorsitzender:

Christoph Fritzenwenger

Weitere PGR-Mitglieder:

Christine Gruber

Gerhard Helminger

Elisa Gasser

Gabi Schimmel

St. Andreas Teisendorf

PGR-Vorsitzender:

Johann Enzinger

Weitere PGR-Mitglieder:

Korbinian Gasser

Josef Lindner

Andrea Schmuck

Barbara Traunsteiner

Maria Himmelfahrt Weildorf

PGR-Vorsitzende:

Margarete Haimbuchner

Weitere PGR-Mitglieder:

Franz Abfalter

Petra Abfaltr

Veronika Berschl

Gerlinde Dumberger

Konrad Dumberger

Monika Dumberger

Dr. Hermann Hogger

Die Tafel Teisendorf sucht Mitarbeiter Essen, wo es hingehört

Seit 14 Jahren gibt es jetzt die Tafel Teisendorf. Viele unserer treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon von Anfang an dabei. Das bringt es mit sich, daß einige nicht mehr oder nur eingeschränkt ihren Dienst verrichten können. Daher suchen wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann und der Zeitaufwand überschaubar bleibt. Wir möchten ganz besonders Jugendliche ansprechen, weil z. B. bei Bewerbungen soziales Engagement Vorteile bringt. Manche haben bei der Firmvorbereitung auch schon bei uns geschnuppert.



Was erwartet Euch bei uns?

Da haben wir einmal die Helferinnen und Helfer bei der Lebensmittelausgabe. Jeden Samstag ab 11 Uhr sind 5 Kräfte in einer Gruppe dafür eingeteilt. Die einzelnen Gruppen kommen alle 7 Wochen! an die Reihe. Der Zeitaufwand pro Ausgabe beträgt etwa 3 – 4 Stunden. Durch die feste Reihenfolge kann man also sehr weit vorausplanen und der Dienstaustausch geht im Verhinderungsfall auch problemlos. Zu jeder Gruppe ist jeweils ein Fahrer

(es könnte auch eine Fahrerin sein) fest eingeteilt, der an den Samstagen die Abholfahrt durchführt. Er beginnt seine Tour um 10 Uhr, und sie endet für ihn etwa um 13 Uhr.

Dann gibt es noch den Freitags-Fahrer.

Er holt im Gemeindebereich von Teisendorf am späten Nachmittag mit einem Zeitaufwand von ca. 2 Stunden Waren ab.

Man sieht schon, der Zeitaufwand ist nicht hoch. Wer Freude am Umgang mit Menschen und Lebensmittel hat, ist in unserer lockeren und harmonischen Gemeinschaft sehr gut aufgehoben. Wir freuen uns, wenn sich unter Euch interessierte Frauen oder Männer bei unseren Ansprechpartnern Liesi Plener, Tel. 1408 oder Franz Aschauer, Tel. 7427 oder auch unter tafel-teisendorf@t-online melden würden.

Franz Aschauer





Ein Jahr Bildung und jetzt wieder mit gedrucktem Programm

Im Januar erscheint das neue Veranstaltungsprogramm des Katholischen Bildungswerks. Jetzt auch wieder als gedruckte Version zum darin blättern und mit vielen interessanten Themen.

Sie finden das Programm in den Kirchenportalen, im Pfarrbüro und in vielen Geschäften in Teisendorf.

Bildungsbeauftragte im Pfarrgemeinderat

„Ich bin gerne Bildungsbeauftragte für Anger, weil ich hautnah erlebe und erfahre, was unsere Mitmenschen bewegt, welche Sorgen sie haben, aber auch, wo sie neugierig und offen sind für Neues bzw. auch Fremdes.



Christa Brunner-Gerhartsreiter, Bildungsbeauftragte in Anger

Daher denke ich sehr gerne an den Vortrag über Afghanistan, der uns Teilnehmer alle sehr berührt und informiert hat. Letztendlich war es ein Bildungsangebot, das mit allen Sinnen erlebt werden konnte. Und ich hoffe, dass ich bald wieder entsprechende Bildungsofferten anbieten kann und darf.“

Heimat, die ich so nicht meine

Vortrag zu Rechtsextremismus und Fake News im Netz

Nach 1½ Jahren Coronapause konnte im Oktober erstmals wieder eine Veranstaltung des Katholische Bildungswerks im Pfarrheim in Teisendorf stattfinden. Unter der Überschrift „Rechtsextremismus 2.0“ referierten zwei Mitarbeiter der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) über Fake News und Hetze im Netz.

Eine kleine Gruppe Zuhörer hatte sich eingefunden und erfuhr von den Referenten welche Aufgaben die BIGE hat.

Anhand von Videobeispielen aus dem Internet wurden rechte Organisationen vorgestellt, die auch im Berchtesgadener Land und Traunstein aktiv sind. Schnell wurde klar, dass sich die „Neue Rechte“ längst von den drögen Hetzparolen der 70er Jahre verabschiedet hat. Sie arbeitet heute - teils hochprofessionell - mit den Sozialen Medien und spricht darüber gezielt Jugendliche und junge Erwachsenen an. Insbesondere die Identitäre Bewegung verzichtet dabei ganz bewusst auf eindeutig nationalistische Begriffe. Mit unverfänglicher Sprache versuchen sie ihre Ideologie konsensfähig zu vermitteln. Anhand einiger Beispiele wurde diese sprachliche Beschönigung verdeutlicht.

So fordert die Identitäre Bewegung nicht mehr „Ausländer raus!“ sondern „Remigration“. Statt „Deutschland den Deutschen“ fordern sie eine „ethnische und kulturelle Homogenität“. Häufig verwenden sie auch den positiv besetzten Begriff Heimat und deuten ihn völkisch um.

Schon an dieser Stelle des Vortrags entzündete sich eine Diskussion. Was darf man denn noch sagen, wenn schon so unverfängliche Begriffe wie Heimat von rechten Gruppen gekapert werden. Die Referenten stellten klar, dass Heimat ein positiver Begriff ist und auch konservative Einstellungen legitim und gut sind. Keiner soll sich dieser Werte schämen oder rauben lassen, nur weil kleine Gruppen sie missbräuchlich verwenden.

Angeregt wurde auch darüber diskutiert, wie wehrhaft eine Demokratie sein darf und muss. Den Rahmen dafür setzt einzig das Grundgesetz und unsere freiheitlich, demokratische Ordnung in deren Mittelpunkt die Würde jedes Menschen steht, fassen die Referenten zusammen. Schutz vor rechtem Gedankengut bietet vor allem Information und Aufklärung, sind sie sich sicher.



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM**

2021

www.friedenslicht.de

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



Das Friedenslicht brennt ab dem 4. Adventssonntag in allen unseren Pfarrkirchen. Es kann dort abgeholt werden. Gegen eine Spende stehen auch kleine Kerzen bereit.

100 Jahre Pfarrei Oberteisendorf - und die Kirche fast wie neu

Am 01.12.1922 wurde Oberteisendorf zur eigenständigen Pfarrei erhoben. Die Pfarrei St. Georg kann deshalb im kommenden Jahr auf 100 Jahre als Pfarrei zurückblicken. In der bewegten fast 100-jährigen Geschichte der Pfarrei wird – neben dem Kirchenabbruch und-neubau in den Jahren 1953/1954 – das Jahr 2021 mit 3 baulichen Großprojekten einen herausragenden Platz einnehmen.

Mit tüchtigen Handwerkern und vielen freiwilligen Helfern ist es heuer gelungen, das Orgelprojekt, die Innenrenovierung der Pfarrkirche sowie die Friedhofserweiterung mit Urnenwand zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.

Die Überlastung der Handwerksbetriebe führte dazu, dass sich bei der Erstellung der Urnenwand leider eine zeitliche Verzögerung ergeben hat, aber im November/Dezember sind nun die Arbeiten weitgehend abgeschlossen und die ersten Urnennischen konnten belegt werden.

Die komplette Innenrenovierung der Pfarrkirche wurde erst heuer im Frühjahr mit der Finanzplanung und der Suche nach Gerüstbauer und Kirchenmaler in Angriff genommen und konnte bereits wenige Wochen später durchgeführt werden. Das neue Erscheinungsbild der Kirche wird allseits gelobt und wir alle zusammen können über das gelungene Werk stolz sein. Auch die neue Kirchenorgel ist nun

fertiggestellt und wird – Stand Redaktionsschluss für Pfarrbrief am 01.11. – voraussichtlich am 3. Adventwochenende gesegnet und übergeben. Eine große Feier der gesamten Pfarrfamilie folgt nach Beendigung der Corona-Auflagen im kommenden Jahr.

Auch zum Thema „Finanzierung der Maßnahmen“ wollen wir offen informieren:

Die Friedhofserweiterung mit Urnenwand wird ca. EUR 120.000 kosten und kann in voller Höhe aus den in den letzten Jahren angesammelten Rücklagen aus den Grabgebühren bezahlt werden.



Der Kircheninnenraum erstrahlt hell, Böden, Bänke und Sitzpolster sind gereinigt. Ruß und Staub warden entfernt.

Für die Innenrenovierung der Kirche sind Kosten in Höhe von ca. EUR 130.000 angefallen. Auch diese Summe konnten wir in voller Höhe aus den Rücklagen für Instandhaltungen aus Eigenmitteln bezahlen. Wir erhalten über den jährlichen Haushaltszuschuss von der Erzdiözese zweckgebunden für Instandhaltungen einen hohen Betrag, den wir in den letzten 6 – 7 Jahren auf die Rücklage angespart haben und jetzt einsetzen konnten.

Die neue Orgel war ursprünglich mit EUR 220.000 kalkuliert und wird sich in der Endabrechnung durch vertraglich vereinbarte Erhöhung der Tariflöhne und Sonderausstattungen um EUR 15.000 auf EUR 235.000 erhöhen. Mit Freude können wir heute mitteilen, dass wir die Gesamtsumme so gut wie beisammen haben. Nach dieser Berechnung haben wir zwar alle verfügbaren freien Rücklagen in die Finanzierung eingebracht und die Rücklagen bis auf den letzten Euro verbraucht, jedoch hoffen wir noch auf die ein oder andere Spende für die Orgel und müssen dann nicht alle Rücklagen einsetzen. Die Finanzierung der Orgel verteilt sich wie folgt: 16,4 % Zuschüsse (Landkreis, Kultusministerium, Banken und Adelholzen), 42,9 % Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Firmen und 40,7 % direkte und indirekte Gelder von der erzbischöflichen Finanzkammer.



Die neue Orgel setzt einen auffälligen Farbakzent. 1038 Orgelpfeifen werden künftigt den Kirchenraum mit ihren Klängen erfüllen.

Die Unterstützung durch freiwillige Helfer bei der Innenrenovierung und dem Orgelaus- und einbau war großartig und verdient unser aller Anerkennung und ein herzliches Vergelt's Gott. Die Aufzeichnungen über die größeren Arbeitseinsätze sagen aus, dass 33 Personen insgesamt 293 freiwillige Stunden geleistet haben!

Fazit der Kirchenverwaltung St. Georg Oberteisendorf:

Wir haben nun alle größeren Vorhaben an den Gebäuden der Kirchenstiftung für die nächsten Jahre abgeschlossen.

Für die Kirchenverwaltung
St. Georg Oberteisendorf
Stefan Fritzenwenger, Kirchenpfleger

Dachsanierung an der Filialkirche St. Leonhard weitestgehend abgeschlossen

Die im Mai dieses Jahres begonnene Dachsanierung, war bis Allerheiligen bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen.

Restarbeiten im Portalbereich und eine Stabilisierung des Glockenstuhles werden noch in diesem Jahr durchgeführt. Die Sanierung des Außenputzes und das Kalken der Außenwände wird erst im Frühjahr 2022 ausgeführt. Auch im Inneren der Kirche muss noch gekalkt werden.

Eine der größten Herausforderungen stellte sich heuer bereits bei der Beschaffung des Bauholzes. Bis alle Hölzer verfügbar waren, und die Auswechslung der schadhaften Dachhölzer, teilweise in Eiche und in Lärche,

durchgeführt werden konnte, war es bereits Juli. Beim Auswechslern zum Teil ganzer Binder, sowie Teilauswechslungen des historischen Dachstuhles und eines Großteils der Sparren, war immer darauf zu achten, dass keine Putzteile, vom - über sogenannte Spanden gehaltenen - barocken Tonnengewölbe abbröckelten.

Nach dem Errichten des Gerüstes Anfang Mai, war die erste Arbeit das Entschütten des Dachraumes und des Turmes. Weil in den 70er Jahren bei der Neueindeckung des Daches ein



Bereits seit 1443 steht in Holzhausen eine Kirche. Sie ist weitgehend noch als spätgotischer Bau zu erkennen.



Dachgebalk während der Sanierung

borhaltiges Holzimprägniermittel verwendet wurde, mussten auch die Liegestäube abgesaugt werden. Der Großteil des über Jahrhunderte im Dachraum befindlichen alten Bauschutts und Taubenkot wurde bereits 2019 bei der Erkundung der Baustelle entfernt.

Die alte Dachschalung und ausgewechselte Balken wurden als Sondermüll bewertet. Die Dachrinnen aus den 70er Jahren waren von sehr guter Qualität, so dass diese erst abmontiert wurden und nach der Eindeckung wieder verwendet werden konnten. Während der Vorbereitung des Bauvorhabens, wurde auch eine dendrochronologische Untersuchung des Dachstuhlholzes vorgenommen. Hierbei wird das Alter des Bauholzes,

anhand der Jahresringabstände ermittelt. Dabei kam es gerade im älteren gotischen Teil des Langhauses zu neuen Erkenntnissen.

Auch eine 3D ermittelte Darstellung des Kirchenschiffes wurde angefertigt. Dadurch hat die Pfarrei jetzt auch genaue Pläne, für die Filialkirche erhalten.

Die veranschlagte Bausumme von ca 685.000 € wird zum Großteil von der Erzbischöflichen Finanzkammer getragen. Etwa 100.000 € muss die Pfarrkirchenstiftung aufbringen.

Da ja noch andere Bauvorhaben wie z.B. der Pfarrhof in nächster Zeit saniert werden müssen, bittet die Kirchenverwaltung die Filialgemeinde Holzhausen, aber auch Förderer aus der ganzen Pfarrei, für die Kirche St Leonhard zu spenden. Spenden können gegen - Ausstellung einer Spendenquittung - im Pfarrbüro abgegeben werden oder auf das Konto IBAN DE33701691910000000795, Kennwort: Spende Holzhausen bei der Raiffeisenbank eingezahlt werden.



Balken - schadenskartiert



ausgetauschter Balken - Rückseite/Wandseite

Adventliches Abendlob

in St. Andreas, Teisendorf

Mit Musik, Texten und Gebeten wollen wir uns auf die Adventszeit sowie das nahende Fest der Geburt Jesu Christi einstimmen lassen.

Gestaltung:

da Scheegsang
Simon Aicher (Ziach)
Rupertino Brass
Texte: Diakon Robert Rehrl

1. Advent
28. November 2021
um 16 Uhr

in der Pfarrkirche St. Andreas, Teisendorf

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Bitte die Maske nicht vergessen.

Spenden erbeten.

Der Erlös geht
an die Teisendorfer
Schwestern im Kloster
Santa Croce in Assisi



Die Gottesmutter ruft zum Rosenkranzgebet auf

In den kirchlich anerkannten Marienerscheinungen von Lourdes (1858) und Fatima (1917) hat die Gottesmutter Maria den Seherinnen und Seher das Rosenkranzgebet sehr ans Herz gelegt und nachdrücklich empfohlen. So hat der Hl. Papst Johannes Paul II in „Rosarium Virginis Mariae“ hierzu geschrieben:

„Zahlreiche Zeichen weisen darauf hin, wie sehr die heilige Jungfrau auch heute gerade durch dieses Gebet jene mütterlichen Sorge walten lassen wird, welche der sterbende Erlöser in der Person des Lieblingsjünger Johannes alle Kinder die Kirche anvertraut hat.“
Frau siehe dein Sohn.“ (Joh. 19,26)
Bekannt sind die verschiedenen Umstände im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, in denen die Mutter Christi in der einen oder anderen Weise ihre Gegenwart und ihre Stimme vernehmbar gemacht hat, um das Volk Gottes zu dieser Form des betrachtenden Gebetes aufzurufen. Wegen ihres bedeutenden Einflusses auf das Leben vieler Christen und wegen der amtlichen Anerkennung, die sie seitens der Kirche erfahren haben, möchte ich besonders an die Erscheinungen in Lourdes und Fatima erinnern.“

„Es gibt kein Problem, das man nicht mit dem Rosenkranzgebet lösen könnte.“ (Schwester Lucia, Seherin von Fatima)

Legio Mariae



GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN

 EIN KINDERRECHT
WELTWEIT

Die Sternsinger sind auch in Corona-Zeiten ein Segen. In den Tagen rund um Heilige Drei Könige sind die kleinen und großen Könige der Pfarrei wieder im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Mit dem Kreidezeichen

20*C+M+B+22

bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. Die Folgen des Klimawandels und der Coronapandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Bei der 63. Aktion zum Jahresbeginn 2021 hatten die Mädchen und Jungen aus 8.000 Pfarrgemeinden trotz der Corona-Situation rund 38,2 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.



© sternsinger.de

 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+22

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Laut der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Hinweis zur Sternsingeraktion in der Pfarrei Weildorf

Sternsingen
– aber sicher!



Schulkinder, die in der Pfarrei Weildorf die Sternsingeraktion am 6.01.2022 mitgestalten wollen, können sich wie folgt dazu anmelden:

- nach den Gottesdiensten in der Sakristei bei der Mesnerin
- Dienstag vormittags im Pfarrbüro
- telefonisch bei M. Haimbuchner 08666/928667

Wir hoffen, das die Sternsingeraktion in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Begleiter für die Advents- und Weihnachtszeit. Vorrangig für Familien mit Kindern gedacht, finden darin aber auch Alleinstehende und Paare Anregungen für die Weihnachtszeit. Darin finden sich unter anderem auch Möglichkeiten, den Adventskranz zu Hause zu segnen, bis hin zur Haussegnung am Fest der Heiligen Drei Könige. Die Begleiter liegen ab dem Christkönigs-sonntag (21. November) in den Kirchen auf!

Die Advents- und Weihnachtszeit (Der Begleiter, nicht nur für Familien)



Endlich ist er da, der Advent
Vier Wochen Zeit, sich zu freuen
und auf die Ankunft von Jesus zu warten.
Warten ist sonst langweilig,
doch im Advent macht das Warten richtig Spaß.
Ihr liebe Eltern, nehmt euch wahrscheinlich für
eure Kinder und für Zeit da sonst.
Ihr bereits musikalisch geneigten.
Ihr bereits musikalisch geneigten
Ihr singt und erzählt euch Geschichten. Und schon Tag laufen die Kinder
gespannt zum Adventskalender, was wird denn heute draus sein?
Ihr liebe Eltern, liebe Mitarbeiter, ich möchte Euch noch schon ein herzliches
Liebe Eltern, liebe Mitarbeiter, ich möchte Euch noch schon ein herzliches
Verlag's Gott ansprechen. Ich möchte Euch noch schon ein herzliches
eine Körper dabei sein zu können und die Welt für mit einem Kindert
Am Ende wird dann Jesus bei 11.11.11 die wahligen zu Hause verlesen.

Die Vorlesezeit in dem Heft sollen eine Hilfe sein.

Die Advents- und Weihnachtszeit kreativ gestalten.

die Advents- und Weihnachtszeit kreativ gestalten.

Vielleicht geben sie Euch einige Anregungen.

von Weihnachten, die Geburt Christi.

mit Eurem Art und Weise feiern zu können.

auf Eure Art und Weise feiern zu können.

Lasst die die Furchen bitte vor der Feuer alleine durch

um das benötigte Material gegebenenfalls vorzubereiten.

Ich wünsche Euch nun eine gute Zeit,
viele zu Herzen gehende Begegnungen
in Eurer Familien – und Freundeskreis,
viel Gesundheit, und eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!

Beer Andrea Steiner, Diakon



STERNSINGEN

- #machtdiewelteinwenigbesser #hilfthelfen
- #schenckfreude #gibthoffnung
- #machtnemengespaß
- #bringtsegne

SEI AUCH DU
EIN STERNSINGER-HELD!

Kultur und Genuss in Passau

Dieses Jahr führte unser Kultur- und Bildungswochenende in die Drei-Flüsse-Stadt Passau. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ging es am Freitag den 08.10. um 5:00 Uhr am Pfarrheim in Teisendorf mit Privatautos los. In Passau angekommen bezogen wir unser Hotel und trafen uns dann an der Hotelbar zu Kaffee, Bier und Cocktail. Den Abend ließen wir beim Griechen und an der Hotelbar ausklingen. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am Samstagvormittag bei strahlendem Sonnenschein auf zu einer Führung durch Passau. Wir besichtigten auch den Dom „St. Stephan“ mit der größten Orgel der Welt. Sie besteht aus 5 unterschiedlichen Teilorgeln, die im Dom verteilt sind. Sie alle können vom Hauptspieltisch auf der Empore aus gespielt werden.



Die Teilnehmer der KLB Teisendorf vor dem St. Stephansdom in Passau



Barocke Pracht im Stephansdom

Zwei von uns gönnten sich den Genuss des Orgelkonzertes, welches von Mai bis Oktober täglich zur Mittagszeit stattfindet. Am Nachmittag wanderten wir auf die Burg Veste Oberhaus. Von dort hat man einen sehr guten Ausblick auf Passau und die Umgebung. Auf der Burg hatten wir eine Führung gebucht, bei der uns die Bedeutung der Burg und deren langjährige Geschichte sehr ausführlich erklärt worden ist. Den Tag ließen wir wieder mit gutem Essen und guter Laune ausklingen. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Pauluskirche und kamen, da in Regensburg an diesem

Sonntag „Ernte Dank“ gefeiert wurde, nach dem Gottesdienst noch in den Genuss eines kleinen Umtrunks der im Garten des Pfarrhofes stattfand. Um 15:00 Uhr machten wir dann noch eine Stadtrundfahrt auf Donau und Inn. Gegen 16:00 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg nach Teisendorf.

"Gemeinschaft beginnt mit Begegnung"

Am 10. Oktober feierten Angehörige der Katholischen- und Evangelisch-Lutherischen Kirche sowie verschiedener Freikirchen am Rathausplatz in Teisendorf einen gemeinsamen Gottesdienst.



Pfarrer Jürgen Henrich mit dem Teisendorfer Lobpreischor



Pfarrer Kurt Gartner und Diakon Josef Enzinger segnen die Gottesdienstbesucher



Mehr als 100 Gläubige versammelten sich auf dem Platz vor der Teisendorfer Schule

Vom "Transeamus" zur "Hirtenweihnacht"

Der studierte Kirchenmusiker und Leiter des VokalExpress Teisendorf Stephan Hadulla hat ausgehend vom weltbekannten "Transeamus" des Breslauer Domkapellmeisters Josef Schnabel ein Weihnachtsoratorium entworfen. Angereichert mit weihnachtlichen Kompositionen berühmter Musiker ist daraus eine volkstümliche Hirtenmusik entstanden.

Im vergangenen Jahr musste die Aufführung wegen Corona entfallen. Nun wird der Kirchenchor Haslach/Hl.Kreuz gemeinsam mit dem **VokalExpress Teisendorf** die so entstandene Breslauer Hirtenweihnacht erstmals im Januar 2022 aufführen.

Die Termine:

**Freitag, 7. Januar 2022,
19 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas
in Teisendorf**

Sonntag, 9. Januar 2022,
19 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Kreuz
in Traunstein.



Termine zum Vormerken

Weihnachten 2021/Frühling 2022

| Musikalisches Abendlob

Sonntag, 28. November - 16:00 Uhr

Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf

| Hirtenweihnacht (VocalExpress)

Freitag, 07. Januar 22 - 19:00 Uhr

Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf

| Sternsinger

03. bis 06. Januar 2021

Sternsinger bringen den Segen in die Häuser und Familien.

| Familiengottesdienst mit der Musikkapelle

Sonntag, 09. Januar 22 - 10:00 Uhr

Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf

| Unterwegs in den Bergen mit der alpenvereinaktiv.com App

Donnerstag, 03. Februar 22

19:00 bis 20:30 Uhr

Die alpenvereinaktiv App ist das Tourenportal der Alpenvereine von Deutschland, Österreich und Südtirol. Die App für Smartphones, Tablets & Wear OS ist der beste Begleiter beim Wandern, Radfahren, Bergsteigen und anderen Outdoor-Aktivitäten.

Alpenvereinsheim Teisendorf

| Klassische Homöopathie

(nach S. Hahnemann)

Montag, 21. Februar 22 - 19:00 Uhr

Die klassische Homöopathie ist wohl eines der bekanntesten und zugleich ungewöhnlichsten Therapieverfahren der Naturheilkunde. Es lindert auch Beschwerden durch hormonelle Störungen.

Vortrag von Herrn Rainer Eberlein-Käufel

Pfarrheim Teisendorf

| Auf den Spuren von Ho Chi Min

Mittwoch, 09. März 22 - 19:30 Uhr

Manfred Hell aus Endorf berichtet über seine beeindruckende Reiche durch Vietnam (Filmvortrag).

Pfarrheim Teisendorf

| Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Donnerstag, 17. März 22 - 19:00 Uhr

"Wenn die Lebensbibliothek durcheinander gerät".

Vortrag von Frau Dr. Maria Kotulek, Fachreferentin für Demenz am Erzbischöflichen Ordinariat München

Pfarrheim Teisendorf



alle Termine unter Vorbehalt

| **Stärkung des Immunsystems mit klassischer Homöopathie**

Montag, 21. März 22 - 19:00 Uhr

Wie arbeitet das Immunsystem, wie kann man es stärken und schützen? Vortrag von Herrn Rainer Eberlein-Käufel

Pfarrheim Teisendorf

| **Sicheres E-Biken - Mountainbiken mit dem E-Bike**

Samstag, 09. April 22

10:00 bis 16:00 Uhr

Sicherer Umgang mit dem Bike und Beherrschung des Geräts auch in unwegsamem Gelände.

Treffpunkt Pfarrheim Teisendorf

| **Das neue ReichenhallMuseum**

Donnerstag, 28. April 22

19:00 bis 20:30 Uhr

Exklusive Abendführung durch das ReichenhallMuseum im Rahmen des Teisendorfer Bildungsprogramms

ReichenhallMuseum Bad Reichenhall

Fahrgemeinschaften ab Pfarrheim Teisendorf

Planung

Erstkommunion 2022

| **Erstkommunion**

Sonntag, 01. Mai 2022

in der Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt Weildorf

| **Erstkommunion**

Sonntag, 22. Mai 2022

in der Pfarrkirche

St. Georg Oberteisendorf

| **Erstkommunion**

Christi Himmelfahrt

Donnerstag 26. Mai 2022

in der Pfarrkirche

St. Andreas Teisendorf

| **Erstkommunion**

Sonntag, 29. Mai 2022

in der Pfarrkirche

St. Ulrich Neukirchen

Firmung 2022

| **Firmung im Pfarrverband**

Mittwoch, 01. Juni 2022

(voraussichtlicher Termin)

in der Pfarrkirche

St. Andreas Teisendorf

"Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben."

Charles Dickens